

Sanieren und Abdichten

Sanierung von Bauwerken bei Feuchte- und Salzschäden



- Sanierputze im Außen- und Innenbereich
- Abdichten der Kellerwände
- Abdichten des Kellerfußbodens

A brand of

BASF

The Chemical Company

Grundlegende Aspekte der Bausanierung	■ Ursachen für Feuchte- und Salzschäden	4
	■ Prinzipien der Mauerwerksinstandsetzung	5-7
Fallbeispiele	■ Überblick	8
	■ Sanierputz im Außen- und Innenbereich	9
	■ Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit	10
	■ Abdichtung des Kellerfußbodens	11
	■ Abdichtung der Kellerinnenwand	12
	■ Abdichtung der Kelleraußenwand	13
PCI Lösungen	■ PCI Sanierputzsystem	14-16
	■ PCI Bauwerksabdichtung	17-19

Bauwerke sind unterschiedlichen Umwelteinflüssen ausgesetzt, die die Bausubstanz schädigen können. Insbesondere kann eindringende Feuchtigkeit zu vielerlei Schäden führen: Das Wasser gelangt in das Mauerwerk und transportiert zusätzlich leicht lösliche Salze aus dem Baugrund. Im Laufe der Jahre reichern sich diese Salze im Mauerwerk – meist im oberflächennahen Bereich – an. Feuchte- und Salzschäden werden in Form von feuchten Flecken, Ausblühungen und Anstrich- oder Putzabplatzungen an der Oberfläche sichtbar.

Zur dauerhaften Instandsetzung solcher Schäden werden Sanierputzsysteme und flankierende Maßnahmen zur Bauwerksabdichtung eingesetzt. In dieser Broschüre werden unterschiedliche Fallbeispiele von eindringender Feuchtigkeit im Mauerwerk und geeignete Instandsetzungsmaßnahmen im PCI System aufgezeigt.

So wird die Bausubstanz geschützt und die Lebensdauer erhöht. Insgesamt spart trockenes Mauerwerk Energie und sorgt für ein angenehmes Raumklima, das den Wohnwert des Gebäudes steigert.

Die PCI Augsburg GmbH hat sich als die bauchemische Profi-Marke in über sechs Jahrzehnten in verschiedenen Gewerken – Fliesenverlegung, Betoninstandsetzung sowie Gewerbe- und Industrieböden – einen Namen gemacht. Durch ständige Investitionen in Forschung und Entwicklung arbeitet die PCI kontinuierlich an Produktverbesserungen und -innovationen.



PCI Werk Augsburg

Mit dem neuen PCI Sanierputzsystem und der PCI Bauwerksabdichtung möchten wir an diesen Erfolg anknüpfen und dauerhafte Partnerschaften aufbauen. Die entscheidenden Leistungsmerkmale der Profi-Marke PCI sind:

- uneingeschränkte Produktqualität – kontrolliert durch eigene Wissenschaftler und überwacht durch neutrale Prüfstellen mit allen notwendigen Prüfzeichen und Normzertifikaten
- schnelle, problemlose und sichere Verarbeitung der Produkte mit entsprechender Flexibilität für jede individuelle Baustelle
- Warenanlieferung innerhalb von 24 Stunden und kompetenter Service mit über 100 qualifizierten Fachberatern und Anwendungstechnikern, die bundesweit den Handel, das Handwerk und die Planer beraten.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



PCI Werk Hamm



PCI Werk Wittenberg

Grundlegende Aspekte der Bausanierung

Eine fachgerechte Bauwerksinstandsetzung bei Feuchte- und Salzschäden umfasst je nach Objektgegebenheiten individuelle, aufeinander abgestimmte Maßnahmen der nachträglichen Bauwerksabdichtung und den Einsatz von Sanierputzsystemen. Nur ein solches Vorgehen bietet eine dauerhafte Lösung.

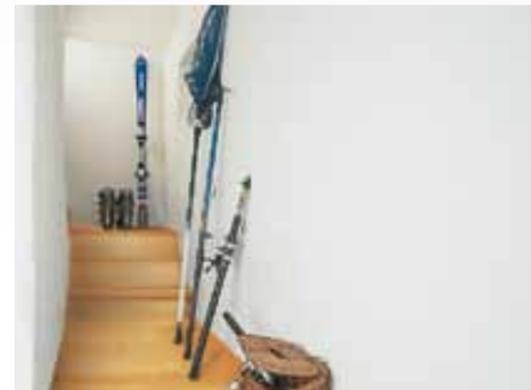
Um geeignete Instandsetzungsmaßnahmen zu ergreifen, müssen die Ursachen für die Feuchtigkeitsbelastung identifiziert werden. Es wird dringend empfohlen fachgerechte Voruntersuchungen mit einem PCI Anwendungstechniker durchzuführen, um die Schadensursache zu ermitteln. Häufige Ursachen für eindringende Feuchtigkeit über dem Erdreich sind:

- Aufsteigende Feuchtigkeit
- Regen- und Spritzwasser
- Feuchtigkeitsaufnahme aus der Luft z.B. bei Stallungen mit hoher Nitratbelastung
- Leckagen z.B. bei Wasser- und Abwasserleitungen

Bei Bauten im Erdreich nimmt das Mauerwerk häufig durch von außen eindringende Feuchtigkeit Schaden. Die Feuchtigkeitsbelastung wird unterschieden in:



Kellerräume mit Feuchte- und Salzschäden vor der Sanierung



Kellerräume nach der Sanierung

Nachdem die Ursache ermittelt ist, muss eine Abdichtung vorgenommen werden, um das Eindringen von Feuchtigkeit in das Mauerwerk zu verhindern. Eine nachträgliche Abdichtung erdberührter Bauteile kann von außen oder innen erfolgen. Bei der Außenabdichtung wird die Abdichtung auf der wasserzugewandten Seite aufgebracht, damit das Wasser gar nicht erst in das Mauerwerk gelangen kann. Wenn eine Außenabdichtung aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht realisierbar ist, wird eine Innenabdichtung auf der wasserabgewandten Bauwerksseite erstellt. Neben den genannten flächigen Abdichtungen der Wände (auch als Vertikalabdichtung bezeichnet) kann eine Horizontalabdichtung notwendig werden. Sie dient dazu, das kapillare Aufsteigen von Feuchtigkeit im Mauerwerk zu verhindern.

Eine Abdichtung verhindert zwar das Eindringen von Feuchtigkeit, bewirkt aber keine unmittelbare Trocknung. Deshalb muss unter anderem ein Putzsystem verwendet werden, das die Trocknung möglichst wenig beeinträchtigt und gleichzeitig eine hohe Haltbarkeit auf feuchte- und salzhaltigen Untergründen aufweist. Sanierputze nach WTA-Merkblatt erfüllen diese Anforderungen und kommen insbesondere zum Verputzen von feuchte- und/oder salzbelastetem Mauerwerk zur Anwendung. Sie weisen eine hohe Porosität und Wasserdampfdurchlässigkeit bei gleichzeitig erheblich verminderter kapillarer Leitfähigkeit auf. Durch das große Porenvolumen können baustoffschädigende Salze im Sanierputzquerschnitt eingelagert und somit von der Oberfläche ferngehalten werden. Der Sanierputz bleibt schadensfrei. Durch die hohe Wasserdampfdurchlässigkeit kann im Laufe der Zeit die Feuchtigkeit aus dem Mauerwerk diffundieren und das Mauerwerk trocknen.

Bodenfeuchtigkeit/ nichtstauendes Wasser	Aufstauendes Wasser	Drückendes Wasser
<ul style="list-style-type: none"> ■ Wasser in nicht tropfbarer Form ■ Sicker-, Kapillar-, Haft-, Saugwasser 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wasser in tropfbar flüssiger Form ■ Zeitweise aufgestaut ■ Hydrostatischer Druck ■ Niederschlags-, Sicker-, Brauchwasser 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wasser in tropfbar flüssiger Form ■ Dauerhaft aufgestaut ■ Hydrostatischer Druck ■ Grund-, Stau-, Brauchwasser



Unebenes, gereinigtes Mauerwerk

1. Altputz entfernen

Zunächst muss ein tragfähiger und sauberer Untergrund geschaffen werden. Dazu wird der geschädigte Altputz mindestens 80 cm über die Durchfeuchtungs- bzw. Ausblühungszone entfernt und das Mauerwerk gereinigt.



Untergrundvorbereitung mit Spritzbewurf PCI Saniment® HA vor dem Ausgleich von Unebenheiten

2 a. Untergrundvorbereitung für Abdichtung – Spritzbewurf

Vor dem Aufbringen der Abdichtung ist eine Untergrundvorbereitung mit einem Spritzbewurf notwendig, um die Haftung zu verbessern. Der Spritzbewurf wird dünn, aber volldeckend angeworfen.

Der Spritzbewurf vergrößert die Mauerwerksoberfläche, sodass sich die nachfolgende Schicht besser mit dem Untergrund verzahnen kann.



Ausgleich von Unebenheiten mit Dichtputz PCI Saniment® DP

2 b. Untergrundvorbereitung für Abdichtung – Dichtputz

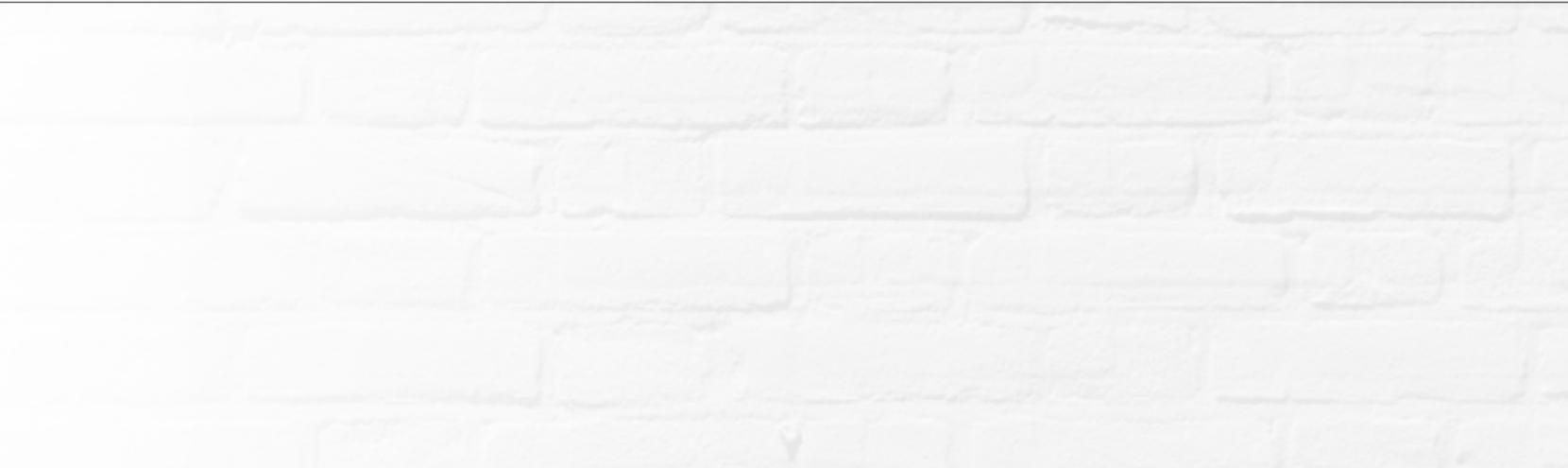
Unebene Flächen sind mit einem Dichtputz auszugleichen. Der Dichtputz zeichnet sich im Vergleich zu anderen Putzen durch seine wasserabweisende Eigenschaft aus und eignet sich deshalb in besonderer Weise für den Einsatz auf feuchtebelastetem Mauerwerk.



Abdichtung gegen eindringende Feuchtigkeit mit Dichtschlämme PCI Saniment® DS

3. Abdichtung

Anschließend wird eine Abdichtung gegen eindringende Feuchtigkeit aufgebracht. Für den Innenbereich wird der Einsatz einer mineralischen Dichtschlämme empfohlen. Für den Außenbereich eignen sich insbesondere Bitumen-Dickbeschichtungen aufgrund ihrer rissüberbrückenden Eigenschaft.



Putzgrundvorbereitung mit Spritzbewurf PCI Saniment® HA

4. Untergrundvorbereitung für Sanierputz – Spritzbewurf

Im Sanierputzsystem wird der Spritzbewurf netzförmig mit einem Deckungsgrad von ca. 50 % aufgebracht. Größere Unebenheiten des Untergrundes sind im Vorfeld mit dem Sanierputz auszugleichen. Bei dem Sanierputz PCI Saniment® Super ist der Spritzbewurf nur auf glatten, wenig saugenden Untergründen erforderlich.



Einlagige Verarbeitung des sulfatbeständigen Sanierputzes PCI Saniment® Super

5. Sanierputz

Zuletzt wird der Sanierputz aufgetragen. Auf feuchtem salzhaltigem Mauerwerk kann die Verarbeitung mit dem Sanierputz PCI Saniment® Super einlagig erfolgen. Bei hoher Salz- und/oder Feuchtigkeitsbelastung ist die zweilagige Verarbeitung des Sanierputzes notwendig.

Bei der Kellerinnenabdichtung dient der Sanierputz zur vorübergehenden Speicherung von Kondenswasser.



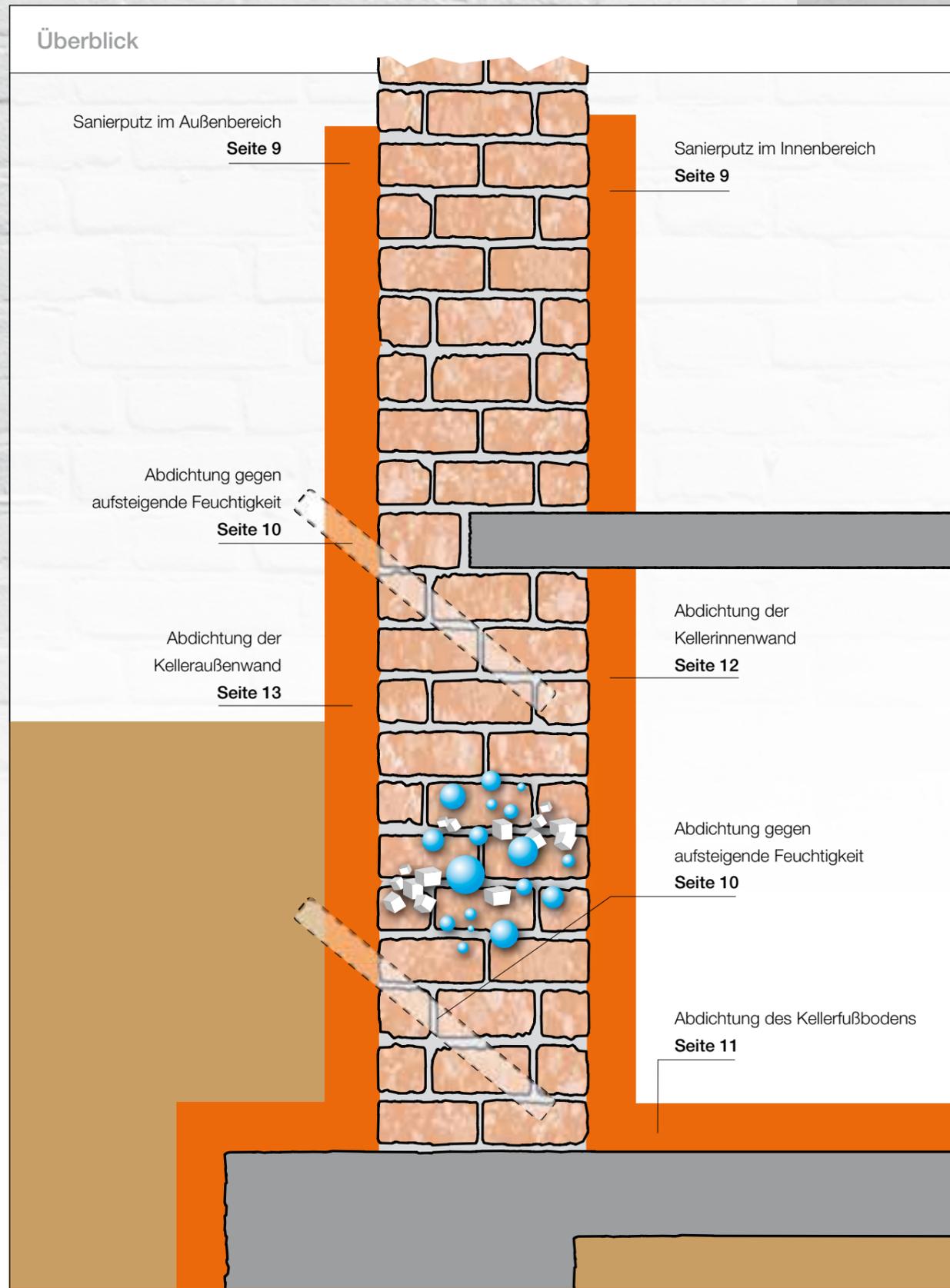
Nachbehandlung der Wandoberfläche mit Feinputz PCI Saniment® FP

6. Oberflächengestaltung

Durch den Einsatz eines dünnenschichtigen Feinputzes kann die Wandoberfläche individuell gestaltet werden. Weiterhin eignen sich diffusionsoffene Anstrichsysteme wie z.B. Dispersions-silikat- und Siliconharzfarben für den Außenbereich sowie Kalk- und Kalkweißfarben für den Innenbereich.

Feuchte Außenwand über dem Erdreich
 Spritzwasser und/oder Streusalz
 Aufbringen eines Sanierputzes und Abdichtung im Sockelbereich

- ◀ Problem
- ◀ Ursache
- ◀ Lösung



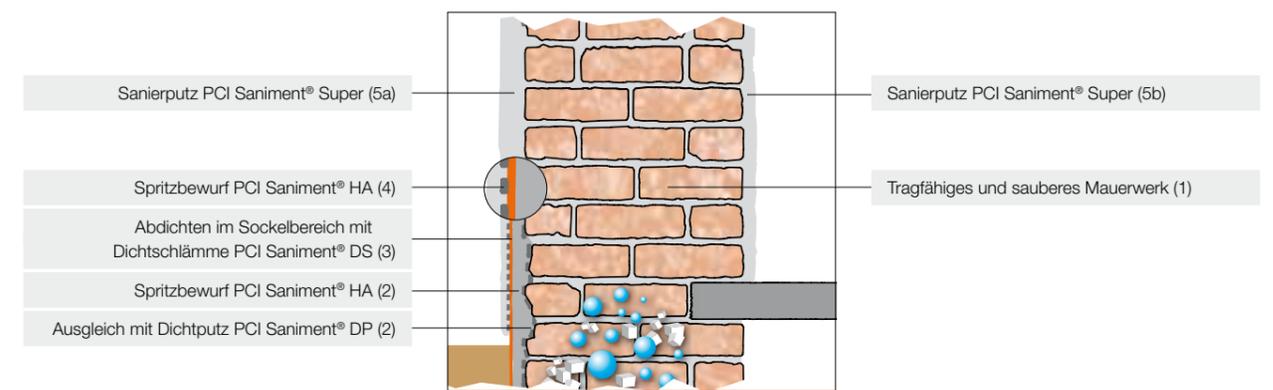
Sanierputz im Außen- und Innenbereich wegen hoher Salz- und/oder Feuchtigkeitsbelastung

Außenwände über dem Erdreich sind häufig Spritz- oder Regenwasser ausgesetzt. Vor allem in Straßennähe steigt die Belastung durch Spritzwasser und Streusalz, sodass der Putz Schaden nimmt.

Schritt für Schritt:

1. Tragfähiges und sauberes Mauerwerk schaffen
2. Untergrundvorbehandlung:
 Im Sockelbereich bis 30 cm über Oberkante Gelände wird der Spritzbewurf PCI Saniment® HA volldeckend und Dichtputz PCI Saniment® DP zum Ausgleich von Unebenheiten aufgebracht, oberhalb des Sockelbereichs wird der Spritzbewurf PCI Saniment® HA netzförmig als Haftvermittler aufgebracht.
3. Abdichtung gegen eindringende Feuchtigkeit im Sockelbereich mit der mineralischen Dichtschlämme PCI Saniment® DS
4. Putzgrundvorbehandlung: Auf die Abdichtung wird der Spritzbewurf PCI Saniment® HA netzförmig aufgebracht.
5. Aufbringen des Sanierputzes:
 - a. Im Außenbereich wird der sulfatbeständige Sanierputz PCI Saniment® Super oder PCI Saniment® Classic zweilagig verarbeitet.
 - b. Im Innenbereich ist
 - bei geringer oder mittlerer Salz-/Feuchtigkeitsbelastung eine einlagige Verarbeitung des sulfatbeständigen Sanierputzes PCI Saniment® Super oder eine zweilagige Verarbeitung des Sanierputzes PCI Saniment® Classic sinnvoll.
 - bei hoher Salz-/Feuchtigkeitsbelastung die zweilagige Verarbeitung des sulfatbeständigen Sanierputzes PCI Saniment® Super oder des PCI Saniment® Classic mit dem Spritzbewurf PCI Saniment® HA notwendig.

Schematische Darstellung:



- Problem ▶ Feuchte Wand über dem Erdreich
- Ursache ▶ Aufsteigende Feuchtigkeit
- Lösung ▶ Horizontalsperre, um das Aufsteigen der Feuchtigkeit zu verhindern

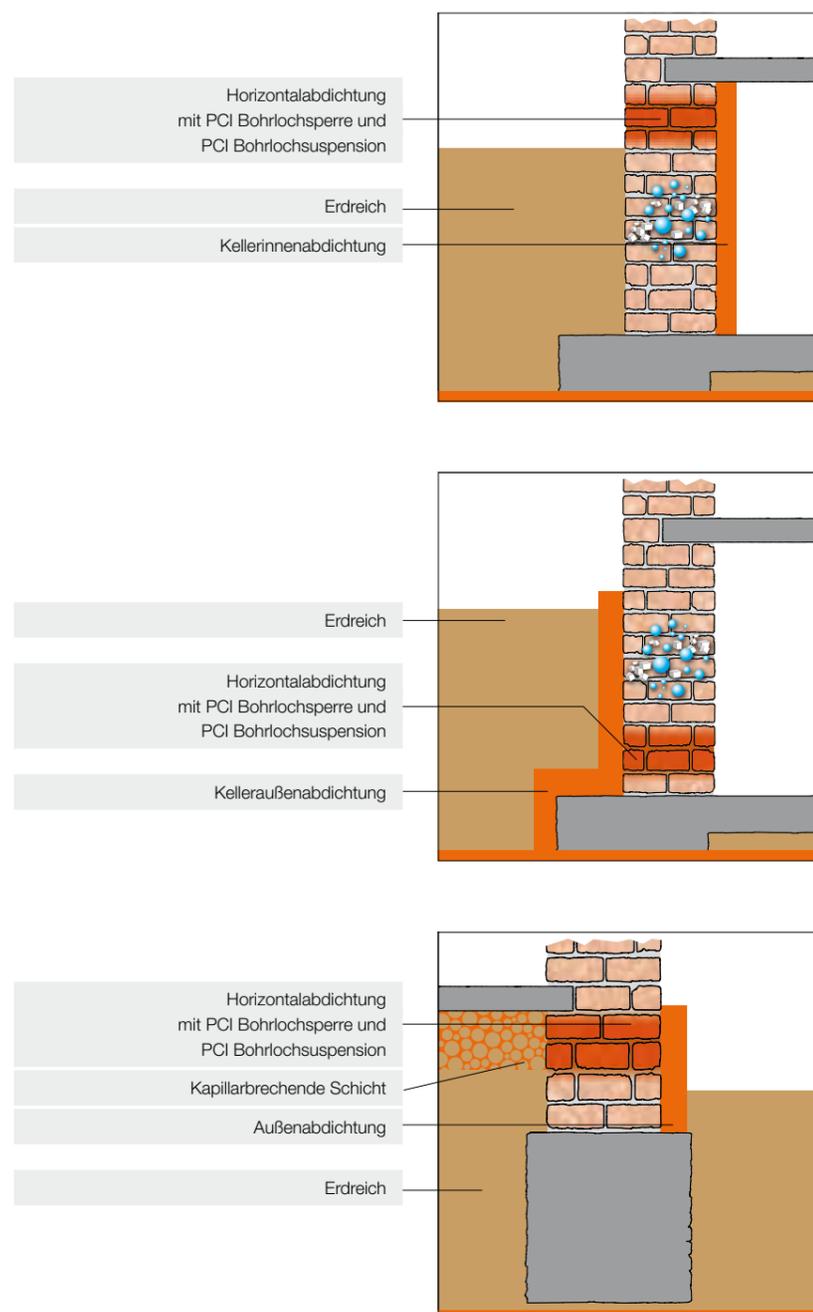
- Problem ▶ Feuchter Kellerfußboden
- Ursache ▶ Bodenfeuchte oder aufstauendes Wasser
- Lösung ▶ Abdichtung mit Dichtschlämme

Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit

Eine Horizontalabdichtung wird eingesetzt, um das kapillare Aufsteigen von Feuchtigkeit zu verhindern. Dazu wird eine Reihe von Bohrlöchern in der Wand angebracht. In die Bohrlöcher des hohlraumfreien Mauerwerks wird die Bohrloch-Injektionsflüssigkeit PCI Bohrlochsperrre eingefüllt. Durch ihre kapillarverengende und wasserabweisende Wirkung wird eine kapillarbrechende Schicht im Mauerwerk geschaffen, die das Aufsteigen von Feuchtigkeit verhindert. Hohlräume und Risse im Mauerwerk müssen vorher mit der PCI Bohrlochssuspension verfüllt werden, die auch zum Verfüllen der Bohrlöcher genutzt wird.

Die Lage der Horizontalsperre richtet sich bei einem unterkellerten Gebäude nach der gewählten Abdichtungsart: Wenn eine vertikale Außenabdichtung zum Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit eingesetzt wird, ist die Horizontalsperre im Bereich des Kellerfußbodens zu setzen. Bei einer Innenabdichtung ist die Horizontalsperre oberhalb des erdberührten Bereichs, aber noch unterhalb der Kellerdecke anzubringen. Bei nicht unterkellerten Bauwerken ist die Horizontalsperre in Höhe der Oberkante Gelände anzubringen. Die Horizontalabdichtung kann sowohl von innen als auch von außen erfolgen.

Schematische Darstellungen:



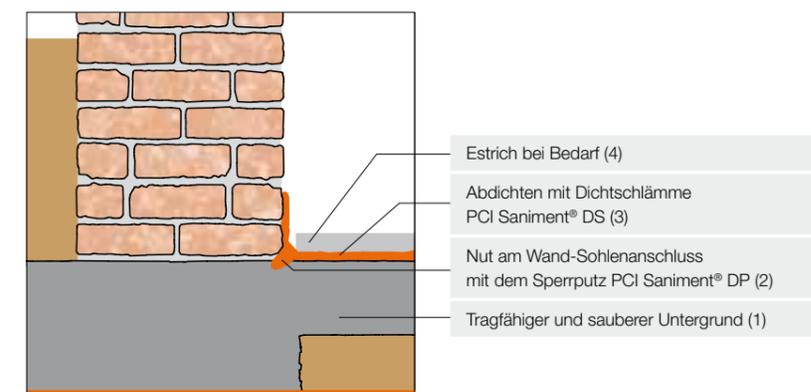
Abdichtung des Kellerfußbodens

Neben der Abdichtung der Kellerwandfläche kann auch eine Abdichtung des Kellerfußbodens erforderlich werden, wenn Feuchtigkeit in den Fußboden eindringt.

Schritt für Schritt:

1. Tragfähigen und sauberen Untergrund schaffen.
2. Ausbilden einer hohlkehlförmigen Nut am Wand-Sohlenanschluss, die mit dem wasserabweisenden Sperrputz PCI Saniment® DP aufgebracht wird.
3. Abdichten mit der mineralischen Dichtschlämme PCI Saniment® DS.
4. Bei Bedarf einen Estrich auf Trennlage oder Dämmung verlegen, um einen Untergrund für nachfolgende Bodenbeläge zu schaffen, der individuell gestaltet werden kann.

Schematische Darstellung:



- Problem** ▶ Feuchte Kellerwand – von außen nicht zugänglich
Ursache ▶ Bodenfeuchte oder aufstauendes Wasser
Lösung ▶ Vertikalabdichtung mit Dichtschlämme von innen und Horizontalsperre

- Problem** ◀ Feuchte Kellerwand – von außen zugänglich
Ursache ◀ Bodenfeuchte, aufstauendes oder drückendes Wasser
Lösung ◀ Vertikalabdichtung mit Bitumen-Dickbeschichtung von außen

Abdichtung der Kellerinnenwand

Schritt für Schritt:

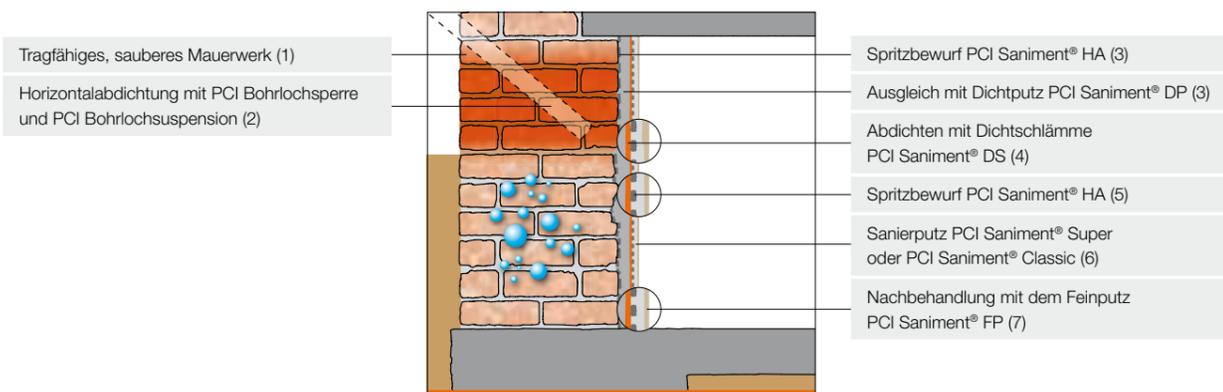
1. Tragfähiges und sauberes Mauerwerk schaffen.
2. Um das kapillare Aufsteigen der Feuchtigkeit nach oben zu verhindern, ist eine Horizontalabdichtung mit PCI Bohrlochsperrre und PCI Bohrlochsuspension notwendig (siehe Seite 10). Bei günstigen Bedingungen kann auf die Horizontalabdichtung verzichtet werden. Hierzu geben Ihnen die PCI Anwendungstechniker Auskunft.
3. Untergrundvorbehandlung: Spritzbewurf PCI Saniment® HA volldeckend als Haftvermittler und Dichtputz PCI Saniment® DP zum Ausgleich von Unebenheiten.
4. Abdichten mit der mineralischen Dichtschlämme PCI Saniment® DS.
5. Putzgrundvorbehandlung: Spritzbewurf PCI Saniment® HA netzförmig
6. Aufbringen einer Lage Sanierputz PCI Saniment® Super oder PCI Saniment® Classic als feuchteregulierende Schicht.
7. Mögliche Nachbehandlung der Wandoberfläche mit dem dünn-schichtigen Feinputz PCI Saniment® FP in altweiß oder Aufbringen eines Anstrichsystems.

Abdichtung der Kelleraußenwand

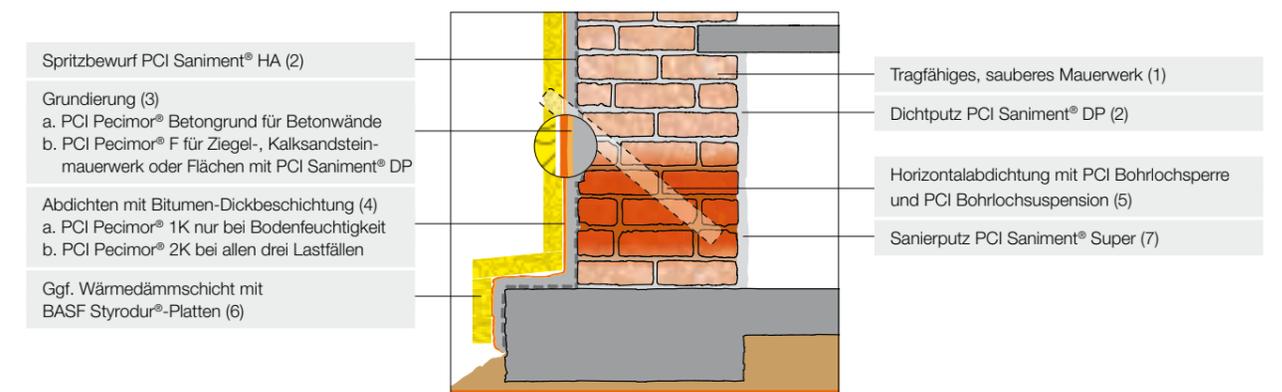
Schritt für Schritt:

1. Freilegen der Kelleraußenwand.
Tragfähiges und sauberes Mauerwerk schaffen.
2. Ggf. Untergrundvorbehandlung: Spritzbewurf PCI Saniment® HA volldeckend als Haftvermittler und Dichtputz PCI Saniment® DP zum Ausgleich von Unebenheiten.
3. Grundieren der Außenwände:
 - a. Kelleraußenwände aus Beton mit PCI Pecimor®-Betongrund grundieren.
 - b. Kelleraußenwände aus Ziegelmauerwerk, Kalksandstein oder mit PCI Saniment® DP ausgeglichene Flächen mit PCI Pecimor® F grundieren.
4. Aufbringen der Bitumen-Dickbeschichtung:
 - a. Bei Bodenfeuchtigkeit mit PCI Pecimor® 1K abdichten.
 - b. Bei Bodenfeuchtigkeit, aufstauendem oder drückendem Wasser mit dem schnellhärtenden PCI Pecimor® 2K abdichten.
5. Um das kapillare Aufsteigen der Feuchtigkeit nach oben zu verhindern, ist eine Horizontalabdichtung mit PCI Bohrlochsperrre und PCI Bohrlochsuspension notwendig (S. 10).
6. Herstellen einer Wärmedämmschicht mit BASF Styrodur®-Platten, indem die Platten mit dem Kleber PCI Pecimor® DK verklebt werden.
7. Aufbringen des Sanierputzes: Im Innenbereich ist
 - bei geringer oder mittlerer Salz-/Feuchtigkeitsbelastung eine einlagige Verarbeitung des sulfatbeständigen Sanierputzes PCI Saniment® Super oder eine zweilagige Verarbeitung des Sanierputzes PCI Saniment® Classic sinnvoll.
 - bei hoher Salz-/Feuchtigkeitsbelastung die zweilagige Verarbeitung des sulfatbeständigen Sanierputzes PCI Saniment® Super oder des PCI Saniment® Classic mit dem Spritzbewurf PCI Saniment® HA notwendig.

Schematische Darstellung:



Schematische Darstellung:



Spritzbewurf

PCI Saniment® HA

für wenig saugende, glatte Untergründe



- WTA-zertifizierte, sulfatbeständige Putzgrundvorbehandlung: netzförmiger oder volldeckender Auftrag
- Anwendungsbereich: innen, außen, ab Oberkante Gelände

Farbe:
■ grau

Lieferform:
■ 25-kg-Sack

Sanierputzmörtel

PCI Saniment® Super

für feuchte- und salzbelastete Untergründe, 1-lagig



- WTA-zertifizierter, sulfatbeständiger Sanierputz, 1-lagig verarbeitbar
- Putzgrundvorbehandlung mit Spritzbewurf nur bei glatten, wenig saugenden Flächen erforderlich
- Manuell und maschinell verarbeitbar
- Anwendungsbereich: innen, außen, ab Oberkante Gelände
- Putzdicke bei einlagiger Verarbeitung: 20 - 40 mm
- Verbrauch ca. 0,75 kg/m² und mm Schichtdicke

Farbe:
■ weiß

Lieferform:
■ 20-kg-Sack

Wasserabweisender Sperrputz

PCI Saniment® DP

als Sockel- und Ausgleichsputz



- Wasserabweisender Zementputz für Sockel und Ausgleichsputz vor dem Aufbringen der Abdichtung
- Anwendungsbereich: innen, außen
- Putzdicke: 10 - 15 mm

Farbe:
■ grau

Lieferform:
■ 25-kg-Sack

Sanierputzmörtel

PCI Saniment® Classic

für feuchte- und salzbelastete Untergründe, 2-lagig



- Sanierputz nach WTA-Merkblatt 2-2-04, 2-lagig verarbeitbar
- Putzgrundvorbehandlung mit Spritzbewurf erforderlich
- Manuell und maschinell verarbeitbar
- Anwendungsbereiche: innen, außen, ab Oberkante Gelände
- Verbrauch ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke

Farbe:
■ altweiß

Lieferform:
■ 25-kg-Sack



Netz förmiges Anwerfen von Spritzbewurf PCI Saniment® HA mit der Dreieckskeile



Aufrauen des Dichtputzes PCI Saniment® DP mit dem Putzkamm vor dem Aufbringen des Sanierputzes



Zweilagige Verarbeitung des Sanierputzes PCI Saniment® Classic: Vor dem Aufbringen der zweiten Schicht Sanierputz muss die erste Schicht aufgeraut werden.

Spezial-Dichtschlämme

PCI Saniment® DS zur Innen- und Außenabdichtung



- Zur wasserundurchlässigen Beschichtung und zum Schutz der Oberflächen von begehbaren Kanälen, offenen Gerinnen von Kläranlagen und sonstigen Abwasserbauwerken gegen Bodenfeuchtigkeit, nicht drückendes Oberflächen- und Sickerwasser sowie von innen drückendes Wasser
- Sulfatwiderstandsfähig

Farbe:
■ grau

Lieferform:
■ 25-kg-Sack

Feinputz

PCI Saniment® FP für dünnere Oberputz



- Zur Herstellung dünnere, feingefilterter Oberputze auf Sanierputzen
- Anwendungsbereich: innen, außen, nicht geeignet für Sockelbereich
- Putzdicke innen: mind. 3 mm
- Putzdicke außen: 5 - 8 mm

Farbe:
■ altweiß

Lieferform:
■ 25-kg-Sack



Rabotieren der Sanierputzoberfläche aus PCI Saniment® Super mit dem Gitterrabbott vor dem Aufbringen des Feinputzes PCI Saniment® FP

Horizontalabdichtung

PCI Bohrlochsperr gegen aufsteigende Mauerfeuchtigkeit



- Bohrloch-Injektionsflüssigkeit zur Verkieselung und Hydrophobierung von Mauerwerk und zementären Untergründen.
- Für Mauerwerk mit einem Durchfeuchtungsgrad bis zu 60 %.
- Nicht geeignet bei Druckwasser!
- Anwendungsbereich: innen, außen, Wand

Farbe:
■ rötlich

Lieferformen:
■ 20-l-Kanister
■ 5-l-Kanister

Verfüllmörtel

PCI Bohrloch- suspension für Bohrlöcher, Hohlräume und Risse im Mauerwerk



- Zum Verfüllen von Rissen und Hohlräumen in Mauerwerk und zum Füllen von Bohrlochern im Rahmen nachträglicher Horizontalsperre durch Bohrlochinjektionen bzw. von Zwischenräumen bei mechanischer Horizontalabdichtung
- Anwendungsbereiche: innen, außen, Wand

Farbe:
■ grau

Lieferform:
■ 25-kg-Sack



Vorbereitung der Bohrlöcher zum Herstellen einer Horizontalabdichtung



Herstellen einer Horizontalabdichtung durch drucklose Injektion mit PCI Bohrlochsperr

Spezial-Grundierung

PCI Pecimor®- Betongrund auf Kelleraußenwänden aus Beton



- Grundierung zur blasenfreien Abdichtung von Kelleraußenwänden aus Beton mit Bitumen-Dickbeschichtungen
- Spezielle Pulvermischung, die im Verhältnis 1 Teil PCI Pecimor®-Betongrund und 9 Teile Wasser für PCI Pecimor® 1K und PCI Pecimor® 2K angerührt wird
- Anwendungsbereiche: außen, auf Betonuntergründen

Farbe:

- weiß (Pulver)

Lieferform:

- 1-kg-Dose

Bitumen-Dickbeschichtung

PCI Pecimor® 1K für Kelleraußenwände und Fundamente



- 1-komponentige, kunststoffmodifizierte Bitumen-Dickbeschichtung nach DIN 18 195-2
- Zur Herstellung einer flexiblen, rissüberbrückenden Abdichtung von erdberührten Bauwerken und Bauteilen gegen Bodenfeuchte und nicht stauendes Sickerwasser nach DIN 18 195-4, gegen nicht drückendes Wasser auf Deckenflächen nach DIN 18 195-5
- Grundierung auf Mauerwerk und Putz: PCI Pecimor® F, 1:5 mit Wasser verdünnt
- Grundierung auf Beton: PCI Pecimor®-Betongrund
- Lösemittelfrei
- Mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis
- Anwendungsbereiche: innen, außen, Boden, Wand, nicht für Trinkwasserbereich

Farbe:

- schwarz

Lieferformen:

- 30-l-Gebinde
- 10-l-Eimer

Bitumen-Grundierung

PCI Pecimor® F auf Kelleraußenwänden und Fundamenten



- Grundierung für PCI Pecimor® 1K und PCI Pecimor® 2K (mit Wasser verdünnt im Verhältnis 1:5)
- Grundierung für PCI Pecithene® bei Temperaturen von + 5 °C bis + 25 °C.
- 1-komponentiger, lösemittelfreier Bitumenanstrich; Schutzanstrich gegen betonangreifende Wässer (DIN 4030)
- Anwendungsbereiche: innen, außen, Boden, Wand

Farbe:

- schwarzbraun

Lieferformen:

- 33-l-Gebinde
- 12-l-Eimer
- 5-l-Eimer

Bitumen-Dickbeschichtung

PCI Pecimor® 2K für Kelleraußenwände und Fundamente



- 2-komponentige, kunststoffmodifizierte Bitumen-Dickbeschichtung nach DIN 18 195-2
- Polystyrolgefüllt, besonders geschmeidig – leichtes Verarbeiten
- Zur Herstellung einer flexiblen, rissüberbrückenden Abdichtung von erdberührten Bauwerken und Bauteilen gegen Bodenfeuchte und nicht stauendes Sickerwasser nach DIN 18 195-4, gegen nicht drückendes Wasser auf Deckenflächen nach DIN 18 195-5 und mit Gewebe-einlage gegen aufstauendes Sickerwasser nach DIN 18 195-6
- Zum Abdichten gegen drückendes Wasser, Eintauchtiefe < 3 m
- Hohlkehle direkt mit PCI Pecimor® 2K ausbildbar
- Geeignet zur außenliegenden, streifenförmigen Abdichtung von Arbeitsfugen (max. Öffnungsbreite 0,25 mm) von Bauteilen aus Beton gegen Bodenfeuchtigkeit und nicht drückendes Wasser, zeitweise aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser bis 3 m Eintauchtiefe.
- Auch geeignet für Wasserwechselzonen
- Lösemittelfrei
- Radondicht
- Mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis
- Anwendungsbereiche: innen, außen, Boden, Wand, nicht für Trinkwasserbereich

Farbe:

- schwarz

Lieferform:

- 30-l-Kombi-Gebinde



Grundierung der Kelleraußenwand mit PCI Pecimor® F vor der Abdichtung mit der Bitumen-Dickbeschichtung



Freigelegte und ausgeglichene Kelleraußenwand vor der Durchführung einer flächigen Kelleraußenabdichtung

PCI[®]

Für Bau-Profis

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 10 22 47 · 86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0
Fax +49 (8 21) 59 01-372
www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

IZ-NÖ-Süd, Straße 7, Objekt 58 C7
2355 Wiener Neudorf
Tel. +43 (22 36) 6 58 30
Fax +43 (22 36) 6 58 22
www.pci-austria.at

PCI Bauprodukte AG

Vulkanstrasse 110 · 8048 Zürich
Tel. +41 (58) 958 21 21
Fax +41 (58) 958 31 22
www.pci.ch



**Telefonischer PCI-
Beratungsservice
für anwendungs-
technische Fragen:**

(01 80) 5 21 72 17

Automatische Verbindung mit der nächst-
gelegenen Beratungszentrale zum Tarif
von 14 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz;
Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.

Oder direkt per Fax:

PCI Augsburg GmbH
Fax +49 (8 21) 59 01-419
**PCI Augsburg GmbH,
Werk Hamm**
Fax +49 (23 88) 3 49-252
**PCI Augsburg GmbH,
Werk Wittenberg**
Fax +49 (34 91) 6 58-263
PCI Verkaufsbüro Bad Homburg:
Fax +49 (61 72) 1 38 86-20

Ihr PCI-Partner vor Ort

A brand of

BASF

The Chemical Company